



Begegnung der Generationen

Konzept für den Kindergarten und die Primarschule Arlesheim

1. Idee von «Generationen im Klassenzimmer»

Eine Seniorin oder ein Senior besucht während einem halben Jahr jeweils an einem halben Tag pro Woche eine Schulklasse. Sie übernimmt Aufgaben bei der Begleitung von Kindern nach den Vorgaben der jeweiligen Lehrperson. Pädagogische Fachkenntnisse werden keine vorausgesetzt.

Für alle Beteiligten steht dabei die Bereicherung auf der Beziehungsebene im Vordergrund. Die Kinder bekommen eine zusätzliche Bezugsperson. Die Seniorinnen und Senioren werden als Unterstützung im Schulalltag geschätzt und gewinnen Einblick in die heutige Schule.

Das Angebot richtet sich an ältere, berufs- und lebenserfahrene Menschen, die einen Freiwilligeneinsatz im Kindergarten oder in der Primarschule leisten möchten.

2. Organisation

Die Schulleitung ist für das Konzept Begegnung der Generationen zuständig. Sie pflegt den Kontakt zu allen Beteiligten.

Interessierte Seniorinnen und Senioren nehmen mit der Schulleitung Kontakt auf. In einem Erstgespräch werden sie in die Aufgaben und den Schulbetrieb eingeführt. Besteht ein Interesse an der Freiwilligenarbeit, vermittelt die Schulleitung den Kontakt zu einer Lehrperson.

Interessierte Lehrpersonen nehmen mit der Schulleitung Kontakt auf. Die Schulleitung vermittelt den Kontakt zu einer Seniorin oder einem Senior.

Die Lehrpersonen und der Senior führen ein Gespräch über die Aufgaben, Interessen und Vorstellungen und vereinbaren einen Unterrichtsbesuch. Beide melden ihren Entscheid für das Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit der Schulleitung.

Kommt die Zusammenarbeit zustande führt die Schulleitung mit den Beteiligten pro Semester ein Gespräch und bespricht eine mögliche weitere Zusammenarbeit.

Die Arbeit ist unentgeltlich und freiwillig. Die Senioren werden zum Dank an das Schulschlusssessen eingeladen.



3. Aufgaben der Senioren

Die Senioren werden im Klassenzimmer mit einzelnen Kindern oder in Gruppen eingesetzt. Es sind hauptsächlich Hilfestellungen bei Übungen und Betreuungsaufgaben. Sie können in einzelnen Fächern wie Sprache und Mathematik oder als Unterstützung im Werkunterricht eingesetzt werden. Sie begleiten eine Klasse auf einer Exkursion oder bei der Einstudierung eines Theaterstücks.

Die Senioren unterstehen der Schweigepflicht. Vertrauliches aus der Klasse oder der Schule geht nicht nach aussen.

4. Aufgaben der Lehrpersonen

Die Lehrperson bespricht die Aufträge und Aufgaben mit dem Senior und richtet sich dabei an deren Erfahrungen und Fähigkeiten. Sie ist interessiert am Austausch mit dieser Person und geben ihm wichtige Informationen weiter. Sie macht mit ihr verbindliche Terminvereinbarungen.

Die Lehrpersonen wahren Diskretion mit Informationen des persönlichen Kontakts mit der Seniorin oder dem Senior.

5. Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit dauert in der Regel ein Semester bis ein Jahr. Sie soll von Vertrauen und Freude geprägt sein. Im gegenseitigen Einvernehmen kann bei der Schulleitung eine Verlängerung beantragt werden.

Die Zusammenarbeit kann bei Unstimmigkeiten nach Absprache mit der Schulleitung aufgelöst werden.

6. Links

www.pro-senectute.ch

Pro Senectute Schweiz mit Links in die Kantone

<http://bb.pro-senectute.ch>

Begegnung der Generationen Kt. Basel-Stadt

Arlesheim, 7. April 2018/rgü